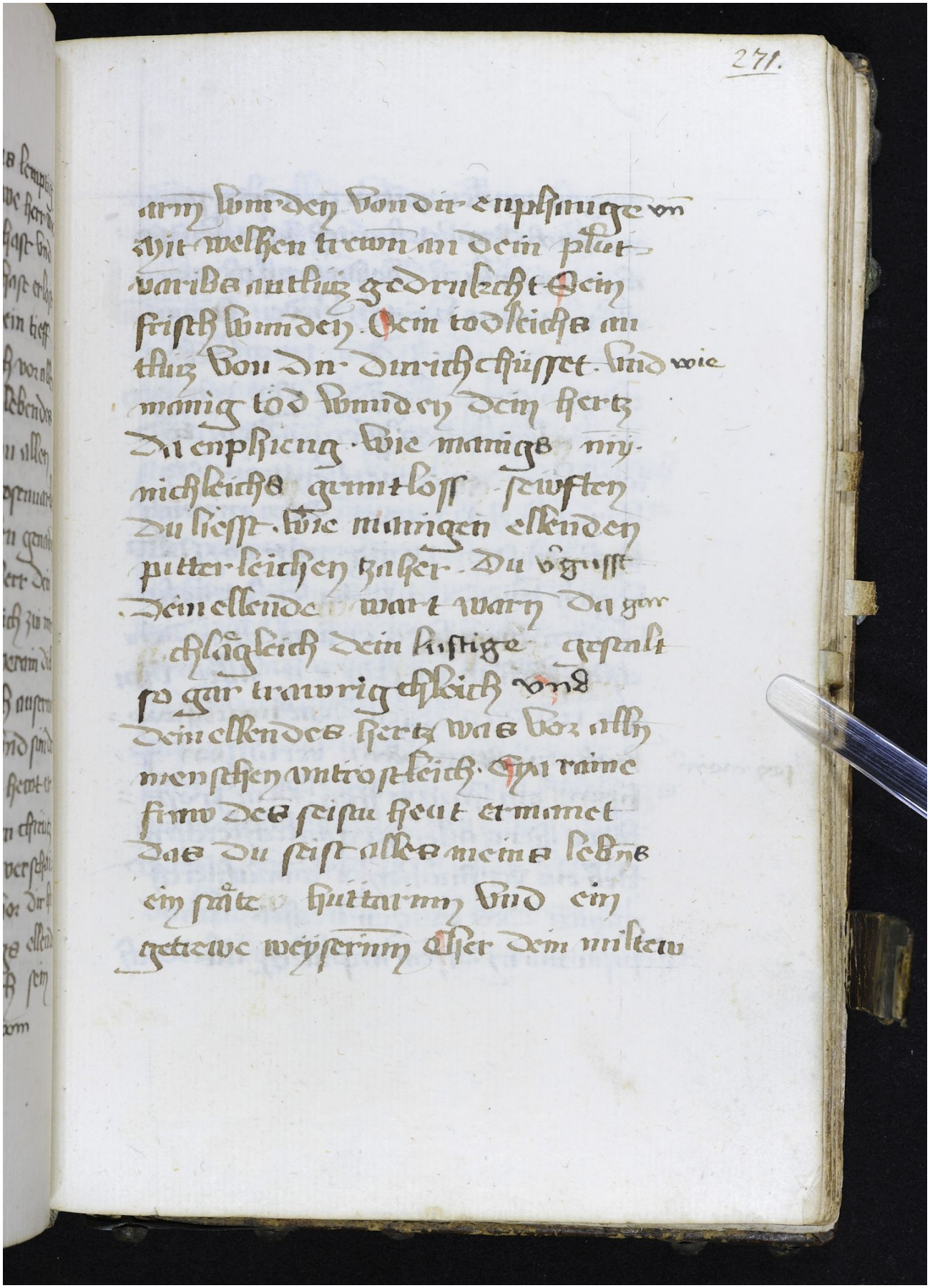
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



271.

arm wunden von dir enpfinge vn
wit welchen trewn an dein plut
varibs antlitz gedrulcht. O dein
frisch wunden. O dein todleichs an
tlitz von dn dirich chüsset. und wie
manig tod wunden dein hertz
du enpfieng. wie manigs nny-
michleichs grimtloss scwften
du liesst. wie manigen elenden
putterleichen kaser. du vgrüsst
dein elende wart warn du gar
chlagleich dein kistige gestalt
so gar trawrigchleich vnd
dein elendes hertz was vor allen
menschen vntrostleich. O ir raine
firnw des seistu heut et mamet
das du seist alles meins lebns
ein süte hutturm und ein
getrewe weysterinn alser dem mitlew